

# Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 10: **Kulturelle Bauten = Édifices culturels = Cultural centres**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Ein Fenster sollte so viel Licht ins Zimmer hineinlassen, als sässe man im Freien. Aber es sollte gegen Lärm, Abgase, Zugluft und Regen so gut schützen wie eine solide Mauer.

Da unsere Umwelt nicht eben besser wird und da die Häuser immer höher hinauswollen, sind diese diametralen Forderungen nur noch zu erfüllen, wenn man den Fensterbau nicht mehr nur als Handwerk, sondern als exakte Wissenschaft handhabt. Sie beginnt mit so einfachen Berechnungen wie der, dass der Winddruck im 12. Stock eines Hauses auf die Fensterflächen grösser ist als im Parterre. Viele «luftige» Wohnungen sind ein Beweis dafür, dass solche Überlegungen noch keineswegs Allgemeingut geworden sind.

Aber bei den **FP** Fenstern wurden die Probleme der Schlagregensicherheit, der Wärmeisolation und der Schalldämmung konstruktiv richtig gelöst. Und da die Anforderungen verschieden sind, gibt es die **FP** Fenster auch in verschiedenen Ausführungen.

**FP** Fenster wurden von der EMPA getestet, den Testbericht legen wir Ihnen gerne vor. Sie entsprechen auch den strengen Anforderungen für das Gütezeichen des deutschen Instituts für Fenstertechnik in Rosenheim – und offensichtlich den Wünschen vieler Bauherrn, Architekten und Hausbewohner.



Bruno Piatti Fensterbau 8305 Dietlikon  
Telefon 01 93 16 11



Warum haben  
einsichtige Bauherren  
bessere Aussichten  
mit **FP** Fenstern?

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an  
Bruno Piatti Fensterbau 8305 Dietlikon

- Bitte schicken Sie mir den **FP** Fensterprospekt  
 Ein **FP** Fensterspezialist soll sich telefonisch mit mir  
in Verbindung setzen.

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

## Buchbesprechungen

W. K. Killer

### Bautechnisches Englisch im Bild

Illustrated Technical German for  
Builders

1973. 183 Seiten mit vielen Bildern.  
Texte zweisprachig Deutsch und  
Englisch. Format 17 × 24 cm. Glanz-  
folie DM 18.–. Bauverlag GmbH,  
Wiesbaden und Berlin.

Mit diesem Bildwörterbuch gibt der  
Autor, selbst jahrelang im englisch-  
sprachigen Ausland tätig, ein Hilfs-  
mittel in die Hand, das die englische  
Baufachsprache in anschaulicher  
Weise erschließt. Detaillierte Zeich-  
nungen aus allen Bereichen des  
Bauwesens, darunter aus zahlrei-  
chen Teilgebieten, wie Fliesenarbei-  
ten, Schmiedearbeiten, Fensterbau,  
Elektro-Installation, Schalarbeiten  
und anderes mehr, illustrieren so-  
wohl allgemeinere Begriffe als auch  
Spezialausdrücke, wobei besondere  
Formulierungen zusätzlich aufge-  
führt werden. Die Darstellungen sind  
jeweils mit den englischen und deut-  
schen Begriffen kombiniert.

Das Buch ist nach folgenden Sach-  
gebieten gegliedert: Architektur,  
Bauingenieurwesen, Baukunde, Bau-  
stelle und Baumaschine, Unterbau,  
Oberbau, Betonarbeiten, Beweh-  
rung, Schalarbeiten, Maurerarbeiten,  
Stahl- und Metallarbeiten, Holz-  
arbeiten, Dächer, Installationen und  
Ausbau.

Ein zusätzliches Arbeitsmittel ist  
das alphabetische Wörterverzeichnis,  
in dem etwa 1650 deutsche Bau-  
fachbegriffe mit Hinweisen auf die  
betreffende Seitenzahl enthalten  
sind. Man kann also mit diesem  
Bildwörterbuch leicht das notwen-  
dige «Bauenglisch» erlernen und  
«Bautechnisches Englisch im Bild»  
gleichzeitig zum Nachschlagen ver-  
schiedener Fachtermini des Bau-  
wesens benutzen.

### «Bauhandbuch 1973» und «An- hang zum Bau- und Ingenieur- Handbuch 1973», 94. Jahrgang

Redaktion: Markus Hottinger, Dr. jur.,  
dipl. Arch. ETH/SIA, Rechtsanwalt,  
und Curt F. Kohlbrunner, Dr. sc.  
techn., dipl. Bauing. ETH. Schweizer  
Verlagshaus Zürich. 760 und 848 Sei-  
ten und zahlreichen Abbildungen  
und Tabellen. Format 11 × 16 cm.  
Ganzleinen Fr. 27.–/Fr. 21.–.

Die stets steigende Auflage zeigt,  
daß das Bauhandbuch demjenigen,  
welcher direkt oder indirekt mit dem  
Baugewerbe verbunden ist, vorzü-  
gliche Dienste leistet. Insbesondere  
ist das Bauhandbuch mit den Richt-  
preisen (Stand Anfang 1973) sämt-  
licher Bauunternehmer-, Handwer-  
ker- und Installateurarbeiten für Bau-  
herrschaft, Architekt, Bauunter-  
nehmer, Liegenschaftsverwalter usw.  
das praktische Nachschlagewerk zur  
Aufstellung und Prüfung von Kos-  
tenvoranschlägen und Bauvorha-  
ben.

Der Anhang bildet einen Bestand-  
teil des Bauhandbuches. Als inter-  
essante Bereicherung erscheint neu  
das Kapitel «Bautechnische Tabel-  
len: mathematische, baustatistische

und bauphysikalische Grundlagen». Ebenfalls neu sind darin zu finden  
die Kapitel «Luftbefeuchtung des  
Raumklimas» und «Industrieböden». Dem Kapitel «Baumaschinen und  
Baugeräte» kommt besondere Be-  
deutung zu, da die starke Baustel-  
lenmechanisierung die am Bau be-  
teiligten Fachleute, Architekten, In-  
genieure und Bauführer immer mehr  
zwingt, sich mit den Maschinen zu  
beschäftigen. Die Angaben über  
Preise und Vorhaltekosten für Bau-  
maschinen mit den Ansätzen für  
Revision und Reparaturen sind da-  
her besonders wertvoll. Im weiteren  
enthält der Anhang Kapitel über  
«Gartenanlagen», «Landwirtschaft-  
liche Bauten», «Elektrische Stark-  
und Schwachstromanlagen», «Richt-  
linien und Spezifikationen der EMPA  
betreffend Portlandzement mit Hoch-  
ofenschlacke», «Richtlinien für die  
Herstellung von Verputzen», «Prü-  
fung, Bewertung und Bekanntgabe  
von Holzschutzmitteln und Spezial-  
schutzanstrichen für Holz», «Beur-  
teilung von Verputzen als Unterlage  
für Dispersionsanstriche und über  
die technischen Voraussetzungen  
bei Anstricharbeiten», «Bautechni-  
sche Spezialitäten», «Bauchemi-  
sche Produkte», «Kubikmeterpreise  
neuerer Bauten», «Baukostenindi-  
zes», «Baulicher Zivilschutz» und  
«Baurecht».

Fred Fischer

### Der Wohnraum

Herausgegeben vom Richard-J.-  
Neutra-Institut. Artemis Verlag, Zü-  
rich. 76 Seiten mit 34 Skizzen und  
1 Farbtafel, Fr. 19.–.

Der Wohnraum ist eine Traum-  
landschaft, die wir wachen Auges  
betreten und die voller Ideale,  
voller Realitäten ist; sie vermag  
Wohlbehagen auszulösen wie Un-  
behagen zu bereiten. Der Wohn-  
raum ist der Ort, an welchem eine  
Reihe von unseren Bedürfnissen,  
die sich zum Wohnbedürfnis koor-  
dieren, Befriedigung erfährt oder  
zu erfahren erwartet. Er ist wenig  
erforscht. Die Probleme, die er auf-  
gibt, sind sehr vielfältig. Viele Rei-  
ze, welche vom Wohnraum aus-  
gehen, erreichen direkt weder unser  
Bewußtsein noch unser Unbewuß-  
tes, und dennoch beeinflussen sie  
das eine wie das andere intensiv.  
In einer kurzen Vorarbeit, vorwie-  
gend analytischer Natur, werden  
in diesem Buch einige wesent-  
liche Aspekte des menschlichen  
Wohnraumes diskutiert. Praktische  
Synthesen besorgt die Schrift nicht;  
sie bleiben dem vorbehalten, der  
die gewonnenen Erkenntnisse an-  
wendet.

### Denkmalpflege

#### In Sachen Denkmalpflege und Architektur

Vorschläge des Bundes Deutscher  
Architekten an die UNESCO

Der Bund Deutscher Architekten  
kritisiert, daß das Arbeitsprogramm  
der UNESCO das Thema Architek-  
tur vorwiegend unter seinem histo-